

Abschlussfahrt in Italien

Pünktlich ging es um 22 Uhr am 19.05.23 los - ab in die Toskana mit der 12FOS1 und 12FOS2. Geplant und begleitet wurde die Klassenfahrt von Herrn Deppert, Frau Otterstetter, Herr Pflug und Frau Hein.



Die Fahrt begann ruhig, denn die meisten waren um die Uhrzeit bettfertig. Durch die Nacht zu fahren, hat die zwölfstündige Fahrt den meisten erleichtert. Nachdem wir um ungefähr 10 Uhr morgens angekommen waren, war es erstmal an der Zeit, in die Bungalows einzuziehen. Mit eigener Küche, Bad und zwei Zimmern konnten es sich die Schüler*innen gemütlich machen. Am ersten Tag mussten alle erstmal ankommen, das hieß, einrichten und einkaufen stand auf der Tagesordnung. Nur zehn Minuten entfernt war ein Supermarkt, in welchem die Wocheneinkäufe erledigt werden konnten. Mit selbst gekochtem Essen und Kartenspielen ließen die Schüler*innen den Abend auf der Terrasse ausklingen. Trotz des Regenschauers genossen sie den Abend und verbrachten die Zeit draußen und tanzten im Regen.



Nach einem entspannten ersten Tag ging es am nächsten Tag nach Lucca und Pisa. Die Fahrt nach Lucca war rasch geschafft und trotz leichtem Regen ließen wir uns nicht den Tag verderben. Zusammen liefen wir durch Lucca zur Kathedrale San Martino, welche aus dem 12. Jahrhundert stammt. Die meisten gingen auch rein, um sie von innen zu betrachten. Denn man konnte nicht nur die Architektur genießen, sondern auch diverse Kunstwerke. Danach stand Freizeit an, doch weiterhin gab es Angebote, um die Stadt zu entdecken. So ging es für manche zur Aussichtsplattform „Torre Panorama“, wo man die Stadt überschauen konnte. Doch für manch andere ging es direkt in die Stadt, wo Souvenirs oder Essen geholt wurde. Nachdem nun erste, richtige Eindrücke von Italien gesammelt wurden, ging es zurück in den Bus und ab nach Pisa. Nach einer schnellen Fahrt liefen wir zusammen zum wohl wichtigsten und bekanntesten Punkt Pisas: dem Schiefen Turm. Natürlich wurden sofort Bilder mit dem Turm gemacht, dem kann einfach niemand widerstehen. Der eine stützte sich am Turm ab, der andere schubste den Turm auf jemanden; Variationen gab es genug. Nachdem das erledigt war, ging es ab in die Innenstadt, wo erkundet und leckeres Essen genossen wurde. Nachmittags ging es zurück zum Campingplatz in die Bungalows, wo wie jeden Abend zusammen gekocht und gelacht wurde.



Am dritten Tag ging es nach Florenz. Nach einer zweistündigen Fahrt kamen wir in der architektonischen Stadt an, wo uns eine Führung erwartete. Kopfhörer auf und los ging es. In zwei Gruppen aufgeteilt, liefen wir durch die Stadt und lernten sie kennen. Unsere Stadtführerin erzählte uns von dem traditionellen, jährlichen Fußballspiel „Calcio storico“, zeigte uns die bekanntesten Ecken, in denen Schriftsteller Dante Alighieri lebte, wie das Haus, in dem er lebte



oder die Kirche, die er besuchte. Genauso die bekannten Weinfenster, atemberaubende Architektur und die Kathedrale von Florenz. Doch nachdem wir zwei Stunden einiges gelernt haben, war es wieder an der Zeit für Freizeit und dem Genuss italienischen Essens. Es gab genug zu entdecken, ob alte Gebäude oder auch einfach Klamottenläden, Restaurants und Cafés. Und so ging ein weiterer, spannender Tag zu Ende; natürlich wie immer zusammen auf der Terrasse, mit Spielen und Gesprächen.



Der letzte richtige Tag ist gekommen; diesmal war eine Schiffstour geplant. Zuerst ging es mit dem Bus nach La Spezia. Während wir die Zeit bis zur Abfuhr des Schiffs abwarteten, gab es einen kleinen Snack, ein Croissant oder Sandwich, um die Zeit zu überbrücken und am frühen Morgen Energie zu tanken. Doch nach nicht allzu langer Zeit ging es schon los. Während der Fahrt konnte man den schönen Ausblick genießen und bald schon kamen wir in Porto Venere an. An der Küste in dieser wunderschönen Stadt konnte man nicht nur großartig essen, sondern spazieren, Treppen besteigen und kleine gemütliche Gassen oder Kirchen erkunden. Auch die Aussicht war mal wieder fesselnd. Um den schönen Ort zu besichtigen, hatten wir mehr als genug Zeit, doch nach ein paar Stunden ging es zurück nach La Spezia, wo nochmals Einkäufe erledigt wurden.



Den letzten Abend in den Bungalows genossen die Schüler besonders. Die Stimmung war lockerer und familiärer denn je. Ein letztes Mal wurde zusammen gekocht und auf der Terrasse, begleitet von Musik, Gesprächen und Gelächter, gegessen. Das Aufräumen der Bungalows wurde natürlich nicht vergessen, doch auch das meisterten die Schüler*innen gemeinsam.

Am nächsten Morgen ging es in der Früh samt Gepäck zum Bus; nach fünf Tagen war die Fahrt nun vorbei. Nach einer weiteren langen Fahrt kamen wir erschöpft, aber zufrieden in Darmstadt an. Allgemein lässt sich sagen, dass die Klassenfahrt den Schüler*innen gut gefallen hat. Zusammen wurde Italien erkundet und dabei auch tolle Freundschaften geknüpft oder verstärkt. Ein aufregendes Schuljahr geht nun zu Ende und ließ sich mit der Klassenfahrt gut abschließen.

India Poszich (12FOS1)

